

Corporate Planning: Liquiditätsmanagement

Die auf der Systems präsentierte Software CP-Cash Manager ist ein Liquiditätsmanagement-Modul, das Unternehmen bei der kurzfristigen Liquiditätsplanung unterstützt.

Es schließt die Lücke zwischen kurzfristiger Liquiditätssteuerung in den Vorsystemen und mittel- und langfristiger Liquiditätsplanung im IFP-Modell. Die Anwender haben damit stets alle aktuellen Zahlungsflüsse im Überblick und können so kurzfristigen finanziellen Engpässen entgegenwirken und finanzielle Überschüsse optimal anlegen. Die neue



In diesem historischen Hamburger Gebäude befindet sich der Hauptsitz der CP Corporate Planning AG

CP-Excel Software ermöglicht intelligente Integration von MS Excel und Corporate-Planner. User, die nicht auf die gewohnte Arbeitsumgebung einer Tabellenkalkulation verzichten wollen, finden damit ein Werkzeug, um die bewährte Business-Logik einer professionellen Controlling-Software mit einer individuell gestaltbaren Tabellen-Oberfläche zu verbinden.

CP Corporate Planning AG – www.corporate-planning.com

proAlpha: Expansion forciert

Der ERP-Anbieter proAlpha konnte die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2007/08 um über 11 Prozent auf 45,7 Millionen Euro steigern. Das Betriebsergebnis (EBIT) von 7,5 Millionen Euro erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um über zehn Prozent. Das auf den Mittelstand spezialisierte Unternehmen weist somit auch im dreizehnten Jahr in Folge ein deutlich positives Ergebnis aus. Der produktnahe Bereich stieg um 10,9 Prozent, der Dienstleistungsbereich verzeichnet ein Wachstum von 14,8 Prozent. Dazu zählen neben den Consulting- auch die projektbezogenen Entwicklungsleistungen sowie die Leistungen der Academy. Laut Leo Ernst, dem kaufmännischen Vorstand von proAlpha, ist das Unternehmen auch in Zukunft auf Wachstum programmiert.

proAlpha – www.proalpha.de

SoftM: Lösungsportfolio für den Mittelstand

Mit den Produkten InfoStore für die Plattform IBM System i und d.3 für Windows und Linux bietet die Tochtergesellschaft von SoftM, Solitas, Lösungen für modernes Enterprise Content Management im Mittelstand. Auf der Systems wurde auch die Integration des Dokumentenmanagement-Systems InfoStore mit der EDI-Kommunikationsplattform i-effect von menten vorgestellt, die unter anderem einen komplett auf IBW i basierten Signaturserver bietet. Die Software ist nahtlos in Office-Programme und ERP-Systeme integrierbar und ermöglicht damit das Dokumenten-Handling direkt aus den Anwendungen. Weiters präsentierte das Software- und Beratungsunternehmen die ERPII-Software Seminaris mit dem aktuellen Release 4.4.

SoftM – www.softm.com

United Planet

Flexible Unternehmensportale

Mit Intrexx Xtreme 4.5 bietet der Softwarehersteller United Planet unter anderem ein neues Benutzermanagement. Damit ist es Unternehmen nun möglich, die Benutzerverwaltung ihres bestehenden LDAP-Servers mit allen Objekten zu replizieren. Außerdem können Organisationseinheiten, Gruppen und Rollen im Portal nun genauso wie in den LDAP-Systemen aufgebaut werden. Darüber hinaus kann die Portalsprache, in der das Portal bei der Anmeldung eines Benutzers gestartet wird, nun in der Benutzerverwaltung hinterlegt werden. Dieses Feature dürfte vor allem für international tätige Unternehmen interessant sein.

Durch die Office-Integration (ab MS Office 2003) der Version 4.5 wird außerdem die Verwaltung von Dokumenten



Integration von Groovy in den Prozess Manager von Intrexx Xtreme

über das Portal vereinfacht. Ein Business Adapter für MS Office ermöglicht es, im Portal hinterlegte Word-, Excel- und PowerPoint-Dateien schnell in Office zu öffnen, zu bearbeiten und ohne den Umweg über den Browser mit den bisher notwendigen Download- und Uploadmechanismen wieder im Portal zu speichern. ■

United Planet
www.intrexx.com
www.unitedplanet.com

P&I

Wissensbilanz 2.0

Zum Thema „Von der Wissensbilanzierung zur strategischen Personalentwicklung“ präsentierte Günter Koch und Hans-Günter Lindner auf der Messe Personal Austria in Wien die Wissensbilanz 2.0. Die beiden Experten zeigten auf, dass in Zeiten vollständiger betriebswirtschaftlicher Standards auch die Summe der „Wissenswerte“ eines Unternehmens – also das Human-, Struktur- und Beziehungsvermögen – systematisch inventarisiert werden muss, um ein alle Bereiche umfassendes Unternehmenscontrolling abbilden zu können. In der jetzt vorgestellten Wissensbilanz 2.0 wurden ein

klassischer bilanzieller Aufbau des Humanvermögens und die Integration der Personalstrategie hinzugefügt. So steht dem Humanvermögen auf der Aktiva-Seite der Wissensbilanz 2.0 das Humankapital auf der Passiva-Seite entgegen. Hans-Günter Lindner, externer Berater bei P&I und leitendes Mitglied im Seneca-Team, zeigte bei der Präsentation Ansätze auf, wie eine Wissensbilanz direkt aus P&I Loga und dem neu angeschlossenen System Seneca entwickelt werden kann. ■

P&I
www.pi-ag.com